

zieh mich nicht aus.

Zieh vorbei, zieh mich nicht aus,
lache leis', ich bleib' zu Haus'.
Hol mich ab am Ende der Welt
oder lass mich dort warten, wenn es dir gefällt.

Heb ruhig ab soviel du willst,
lass nicht einen Cent zurück,
räum mich leer, das Zimmer kalt,
ohne Abschied - sonst werd' ich verrückt.

Zähl die Stunden ohne Reue,
bis die letzte Träne Staub.
Fass nach außen, greif den Aufwind,
werd zum Modell - blind und taub.

Zieh vorbei, zieh mich nicht aus,
lache leis', ich bleib' zu Haus'.
Hol mich ab am Ende der Welt
oder lass mich dort warten, wenn es dir gefällt.

Spür den Fahrtwind frisch im Nacken,
halt das Steuer, leb das Gas,
ohne Bremsen, ohne Schatten,
ohne Nachhall - nur zum Spaß.

Flieg im Regen, fürcht die Sonne,
brenn dich ein in seinen Tag,
lach aus Freude, trink dich selber,
spring und schwebe unverzagt.

Zieh vorbei, zieh mich nicht aus,
lache leis', ich bleib' zu Haus'.
Hol mich ab am Ende der Welt
oder lass mich dort warten, wenn es dir gefällt.

Und friert die Nacht, und heult der Mond,
ganz fern zwar, doch du vibrierst.
Dann werd' ich meine Fackel zünden,
für dich leuchten, dass du nicht frierst.

Zieh vorbei, zieh mich nicht aus,
ganz von fern, ich bleib' zu Haus.
Hol mich ab am Ende der Welt
oder lass mich dort warten, wenn es dir gefällt.

Drück mich fest, drück mich aus,
zieh mich ran, zieh mich nicht aus,
hol mich ab, lass mich nicht steh'n,
halt mich, Herz, lass mich nicht geh'n.